
Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte
Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris
(Institut historique allemand)
Band 4 (1976)

DOI: 10.11588/fr.1976.0.48661

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Aus der Arbeit des DHI Paris

BERICHT ÜBER DIE AKTIVITÄT DES DHI PARIS IM JAHRE 1975

I. Veränderungen im personellen Bereich

A. Beamte. Institutsleitung. Wissenschaftlicher Beirat.

Keine Veränderungen bei den Beamtenstellen.

An der Beiratssitzung am 11. Oktober 1975 nahmen erstmals die gewählten Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter des DHI Paris beratend teil, Dr. Martin HEINZELMANN (für das Mittelalter) und Dr. Jürgen VOSS (für die Neuzeit). Außer den ordentlichen Mitgliedern des Beirats (jetziger Stand, vgl. FRANZIA 3, 903) konnten als Gäste erstmals beide Direktoren der Schwesterinstitute Rom und London teilnehmen, Prof. Dr. Reinhard ELZE (Rom) und Prof. Dr. Paul KLUKE (London/Frankfurt). Entsprechend nahm der Direktor des DHI Paris an den Beiratssitzungen dieser Institute teil, die 1975 in München bzw. Frankfurt stattfanden. Der dabei möglich werdende Erfahrungsaustausch hat sich für alle drei deutschen historischen Auslandsinstitute vortrefflich bewährt.

B. Wissenschaftliche Institutsmitglieder.

Im Rechnungsjahr 1975 konnte eine weitere Stelle nach BAT IIa in eine Planstelle umgewandelt werden, so daß dem DHI Paris nunmehr 6 Planstellen nach BAT IIa zur Verfügung stehen. Das Arbeitsverhältnis des bisher gemäß Zeitdienstvertrag tätigen Dr. Dr. Peter Claus HARTMANN konnte dadurch in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis umgewandelt werden.

Sowohl Dr. Jürgen VOSS als auch Dr. Dr. Peter Claus HARTMANN konnten ihre Habilitationsschrift abschließen und sie den zuständigen Fachbereichen der Universitäten Mannheim bzw. München vorlegen.

Zum Jahresende schied Dr. Albert CREMER aus, der ab Januar 1976 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen im Bereich der frühen Neuzeit tätig ist. Der Abschluß der von ihm am DHI Paris, als Stipendiat und im Wege eines Werkvertrags, begonnenen Arbeiten ist vorgesehen. Die Gesamtzahl der im Institut tätigen Historiker hat sich damit auf 10 verringert.

C. Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter.

Keine personellen Veränderungen in Sekretariat, Bibliothek und Hausverwaltung, mit Ausnahme der für die Bibliotheksneuordnung wichtigen Einstellung von Frau KASSABJI als Aushilfsbibliothekarin.

II. Institutsgebäude

Erstmals seit Bezug des Institutsgebäudes, 9, rue Maspéro, im Jahre 1971 konnte das Treppenhaus nebst Entree und den Dielen in den einzelnen Etagen renoviert werden. Im Eingang wurde eine die ganze linke Wand füllende Bibliothek, mit verschließbaren Glasscheiben, angelegt.

Versuche, die Genehmigung zur Erweiterung der Regalstellfläche durch Umbauten, sei es im Hinterhof, sei es im Keller, zu erreichen, blieben auch weiterhin erfolglos. Langfristig besteht hier ein sehr ernstes Problem.

III. Innere Organisation des Instituts

Durch das Ausscheiden von Herrn Dr. CREMER (s. o., zu I, B) ist eine erneute Veränderung in der chronologischen Zuständigkeit der wissenschaftlichen Mitarbeiter (bei Beantwortung von Anfragen etc.) eingetreten. Ab 1976 gilt folgendes Schema:

Bis zum 5. Jh.: Klaus STOCK

6.–8. Jh.: Hartmut AT SMA

9.–11. Jh.: Martin HEINZELMANN

12.–13. Jh.: Dietrich LOHRMANN

14.–16. Jh.: Werner PARAVICINI

17.–18. Jh.: (1789): Jürgen VOSS

1789–1914: Karl HAMMER

1918–1945: Peter Claus HARTMANN

1914–1918 u. 1945 ff.: Klaus MANFRASS

In der Redaktion der Institutszeitschrift *FRANCIA* trat insofern eine Änderung ein (erstmals wirksam für die Herstellung des druckfertigen Manuskripts von Band 4), als die Redaktionsarbeit und insbesondere die Betreuung der Rezensionen für Mittelalter und Neuzeit getrennt wurden. Dr. Martin HEINZELMANN übernahm die Redaktion Mittelalter, Dr. Jürgen VOSS behielt von dem bisher von ihm allein betreuten Aufgabenbereich Neuzeit und Zeitgeschichte.

In der Betreuung der Buchreihen, die für »Pariser Historische Studien« und »Beihefte der *FRANCIA*« von Dr. Hartmut AT SMA wahrgenommen wird, trat hinzu, für die neue Buchreihe »Dokumentation Westeuropa«, Dr. Dr. Peter Claus HARTMANN (s. u., X: Veröffentlichungen; vgl. dort auch zur Einstellung des zuletzt von Dr. Werner PARAVICINI betreuten »Bulletin Bibliographique«).

Eine wichtige Änderung wurde im Bereich der bisher üblichen institutsinternen »Dienstag-Sitzungen«, zuletzt 14-tätig bzw. monatlich, vorgenommen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter und die Institutsleitung kamen überein, die ausschließlich wissenschaftlichen bzw. organisatorischen Zwecken dienenden Besprechungen zu trennen von den nun seltener stattfindenden Gesamtsitzungen des Institutspersonals. Diese neuen »Wissenschafts-Sitzungen« finden normalerweise 10 mal im Jahre statt (monatlich außer August und Dezember) und werden jeweils vorbereitet und geleitet von einem der wissenschaftlichen Mitglieder des Hauses, in durchlaufender Folge. Die seit September 1975 wirksam gewordene neue Regelung hat sich, mit vertiefter Diskussion der anstehenden gemeinsamen Probleme, bisher günstig ausgewirkt.

IV. Vergabe von Stipendien

Für das Rechnungsjahr 1975 wurden für 50 Monate Stipendien an 11 Empfänger vergeben, unter ihnen 2 nichtplanmäßige Mitarbeiter des Instituts, ein Mitarbeiter der Monumenta Germaniae Historica, ein freier Mitarbeiter (Kollationsarbeiten) an der Gallia Pontificia sowie Stipendiaten, die von den Universitäten Mainz (2), Hamburg, Gießen, Bonn, Köln und Marburg nach Paris kamen. Dem Mittelalter waren 5 Themen, der Neuzeit 6 gewidmet.

Dr. Albert CREMER (DHIP), Die Intendanten-Memoranden des 17. und 18. Jahrhunderts als Quelle zur Geschichte des Ancien régime. Ferner: Abschlußarbeiten zur Drucklegung seines Buches über »Adel und Absolutismus«.

Klaus Peter DECKER (Mainz), Frankreich und die »Dritte Partei«. Neutralitäts- und Bündnispolitik im Reich 1689–1697

Dr. Horst DIPPEL (Hamburg), Arbeit – Eigentum – Tugend: Zur Soziallehre Benjamin Franklins, Adam Smiths und des Marquis de Condorcet

Thomas GROSS (Gießen), Hinkmar von Reims: De ordine palatii. Edition und kritischer Kommentar

Dr. Wilfried HARTMANN (MGH, München), Konzilien des Ost- und Westfrankenreichs 843–895 (Vorbereitung der Edition)

Bernhard R. KROENER (Bonn), Die wirtschaftlichen Grundlagen der französischen Heeresversorgung unter Michel Le Tellier (1643–1666). Ein Beitrag zur Wirtschaftsgeschichte des Ancien Régime.

Ursula LIEBENSTEIN (Köln), Die Chorherrenreform von Saint-Ruf in Avignon

Heribert MÜLLER (Köln), Unterstützung von Dr. Dietrich LOHRMANN bei der Fahnenkorrektur von »Papsturkunden in Frankreich, Neue Folge, Band VII«

Beate SCHNEIDERREIT (Marburg), Das Staats- und Gesellschaftsbild der französischen Generalstände 1576 und 1588

Wolfgang STEIN (Mainz), Die Protektionsverhältnisse im Elsaß zur Zeit Richelieus

Klaus STOCK (DHIP), Foedus. Untersuchungen zur spätrömischen Militärorganisation

Von den 1975 geförderten Arbeiten sind die der Stipendiaten DECKER, GROSS, LIEBENSTEIN und STOCK eine Fortsetzung von Studien, die schon 1974 gefördert wurden. In 8 Fällen handelt es sich um die Förderung einer Dissertation, in einem Fall (DIPPEL) um die einer Habilitationsschrift. Unterstützung der Forschungen anderer Institutionen liegt in zwei Fällen vor: HARTMANN (Monumenta Germaniae Historica), MÜLLER (Gallia Pontificia).

V. Institutsbibliothek

Die Bestände der Bibliothek haben sich im Jahre 1975 nach Titeln um 1673 Einheiten, nach Bänden um 1861 Einheiten erhöht. Die Zahl der im Hause geführten Zeitschriften beträgt jetzt 431.

Zur Benutzungsfrequenz der Bibliothek, soweit es sich nicht um Institutsangehörige und Stipendiaten handelt, ergeben sich folgende Zahlen (in Klammern die Vergleichswerte für 1974):

Neuanmeldungen von Lesern: 105 (109)

Fernleihebestellungen: 352 (349)

Leserbesuche: 421 (412)

Die von Herrn Dr. GOLDBRUNNER (DHI Rom) erarbeitete Planung der Neuorganisation der Institutsbibliothek (vgl. *FRANCIA* 3, 908) konnte 1975 unter der Leitung von Dr. Karl HAMMER erste Fortschritte in Richtung auf ihre Verwirklichung verzeichnen. Die Neuaufrstellung der gesamten Buchbestände ist abgeschlossen, und die große Sektion E (Frankreich – neuere Geschichte) ist fertig signiert und katalogisiert. Weit fortgeschritten sind Signieren und Katalogisieren der Bestände zur französischen Landesgeschichte und der Abteilung B (Mittelalter, Frankreich und Deutschland). Mit dem Abschluß aller Arbeiten im Jahre 1977 kann gerechnet werden. Für 1976 wurde ein erneuter Besuch von Dr. GOLDBRUNNER im DHIP vorgesehen.

VI. Institutsveranstaltungen

Vom 26. bis zum 30. September fand in Augsburg das 13. deutsch-französische Historikerkolloquium des DHI Paris statt. Es war dem Thema »Der Bonapartismus. Historisches Phänomen und politischer Mythos« gewidmet und vereinigte führende Kenner der innerfranzösischen Entwicklung von Napoleon I. und Napoleon III. bis zum Gaullismus und seinen Affinitäten zum Bonapartismus mit Kollegen, denen es mehr auf die vergleichende Betrachtung mit außerfranzösischen Phänomenen ankam, für die man das (mehr oder weniger berechtigte) Schlagwort »Bonapartismus« in Anspruch genommen hat, vom Deutschland Bismarcks bis zum Argentinien Perons.¹

Die Vorbereitung der Tagung, die einen äußerst lebhaften und gelungenen Verlauf nahm, hatte vor allen in den Händen von Dr. Karl HAMMER und Dr. Dr. Peter Claus HARTMANN gelegen, die auch den Band in den Beiheften der *FRANCIA*, der dieser Tagung gewidmet wird, herausgeben werden. Hervorzuheben ist die freundliche Unterstützung der Veranstaltung durch die junge Universität Augsburg, insbesondere durch Herrn Professor Dr. Josef BECKER, auf den auch die Anregung zum Tagungsthema zurückgeht, das ursprünglich nur Sektionsthema sein sollte, auf Vorschlag von Dr. HAMMER jedoch alleiniger Gegenstand einer Debatte wurde, die von der Institutsleitung zwischen Historikern und Politologen angestrebt worden war.

¹ Vgl. den Bericht S. 975–977.

Im Institut selbst haben auch im Jahre 1975 mehrere auswärtige Kollegen auf Einladung des DHI gesprochen,² der Frühmittelalter-Archäologe Wilhelm WINKELMANN aus Münster/W., Professor Dr. Peter STADLER aus Zürich, der schon am Wolfenbütteler Kolloquium des Instituts teilgenommen hatte,³ Professor Dr. Alfons BECKER aus Mainz, der den Vortrag aus Anlaß des Jahresempfangs im Institut hielt, und Ministerialdirigent Dr. Ekkehard EICKHOFF, vom Bundespräsidialamt in Bonn, der zugleich ein führender Kenner der Seekriegsgeschichte im Mittelmeerraum ist. Einen besonderen Höhepunkt stellte der brillante Vortrag dar, den uns S. Exc., M. François SEYDOUX DE CLAUSONNE, Ambassadeur de France, aus Anlaß der Erscheinung eines Memoirenbandes, schenkte. Ihm sei hier erneut für diesen Abend gedankt. Aus der Fülle der Erinnerungen seiner Botschafterzeit in Bonn ließ er ein viele unbekannte Züge aufweisendes Bild Adenauers aufleuchten, und unterstrich die Bedeutung des Kanzlers für den Wandel in den deutsch-französischen Beziehungen.

Erneut gilt unser Dank auch den Kollegen, die sich freundlicherweise bereit fanden, auf den »Jeudi«-Veranstaltungen des Instituts mit ihren fruchtbaren Diskussionen im engeren Kreis zu sprechen, Madame Marie-Thérèse KAISER-GUYOT, MM. Daniel ROCHE, Xavier BARRAL Y ALTET, Joseph ROVAN von den Pariser Universitäten, sowie die Herren Bernard VOGLER (Univ. Strasbourg), Jacques GRANDJONC (Univ. Aix-Marseille), René PILLORGET (Univ. Tours, jetzt Amiens), Michel BUR (Univ. Nancy, jetzt Reims), die, zusammen mit Madame Renata BOURNAZEL (Paris), Herrn Prof. Dr. Walter JANSSEN (Rheinisches Landesmuseum Bonn) und Herrn Dr. Dietrich LOHRMANN vom DHIP uns ermöglicht haben, das Interesse und das Niveau dieser Institutsveranstaltungen auf dem inzwischen erreichten hohen Stande zu erhalten – eine der wichtigsten Möglichkeiten, die dem DHI Paris gegeben sind, um zur direkten und fruchtbaren Begegnung zwischen französischen und deutschen Kollegen beizutragen.

Chronik der Institutsveranstaltungen für 1975

- | | | | |
|-----|----|--|--|
| 16. | 1. | »Jeudi«, M. Daniel ROCHE, Professeur à l'Université de Paris VII: Les attitudes devant la mort au XVII ^e et au XVIII ^e siècle: Les Arts de mourir dans la librairie et la lecture. | |
| 30. | 1. | »Jeudi«, Dr. Dietrich LOHRMANN: Remarques sur l'occupation du sol et le rétablissement des grands domaines en Beauvaisis septentrional (XI ^e –XII ^e siècles). | |
| | 6. | 2. | »Jeudi«, M. Bernard VOGLER, Maître de conférences à l'Université de Strasbourg: Formation et niveau culturel du clergé protestant rhénan entre 1555 et 1619. |
| 20. | 2. | Vortrag, Herr Wilhelm WINKELMANN, Westfälisches Landesmuseum, Münster: Die karolingische und ottonische Pfalz Paderborn (mit Lichtbildern). | |
| 12. | 3. | »Jeudi«, Mme Marie-Thérèse KAISER-GUYOT, Maître-assistant à l'Université de Paris X-Nanterre: Le berger en France aux XIV ^e et XV ^e siècles. | |
| 18. | 3. | Vortrag, Prof. Dr. Peter STADLER, Zürich: Sismondi et l'Allemagne. | |
| 20. | 3. | »Jeudi«, M. Xavier BARRAL Y ALTET, Assistant à l'Université de Paris IV-Sorbonne: La circulation de la monnaie des Wisigots dans le Haut Moyen Age occidental (mit Lichtbildern). | |

² S. u., »Chronik der Institutsveranstaltungen für 1975«, insbesondere zu den Themen der Vorträge und »Jeudi«-Abende.

³ Vgl. den Text seines Vortrags S. 421 ff.

17. 4. »Jeudi«, M. Jacques GRANDJONC, Chargé d'enseignement à l'Université d'Aix-Marseille I: Les Allemands en France au cours de la Ière moitié du XIX^e siècle: Compagnonnage, immigration et naturalisation.
15. 5. »Jeudi«, M. René PILLORGET, Maître de conférences à l'Université de Tours: Typologie et genèse des mouvements insurrectionnels d'après une étude régionale (La Provence de 1596 à 1715).
16. 6. Vortrag, S. Exc., M. François SEYDOUX DE CLAUSONNE, Ambassadeur de France: Mémoires d'Outre-Rhin.
- 26.-30. 9. 13. Deutsch-französisches Historikerkolloquium des DHI Paris in Augsburg: Der Bonapartismus. Historisches Phänomen und politischer Mythos.
10. 10. Jahresvortrag mit anschließendem Empfang: Prof. Dr. Alfons BECKER, Mainz: Urbain II et la France.
23. 10. »Jeudi«, Mme Renata BOURNAZEL: Rapallo et la France du Bloc National.
12. 11. »Jeudi«, Prof. Dr. Walter JANSSEN, Rheinisches Landesmuseum, Bonn: Siedlungsarchäologie im Rheinland. Methoden und Ergebnisse (mit Lichtbildern).
20. 11. »Jeudi«, M. Michel BUR, Professeur à l'Université de Nancy II: La frontière entre la Champagne et la Lorraine du milieu du IX^e à la fin du XII^e siècle.
27. 11. »Jeudi«, M. Joseph ROVAN, Professeur à l'Université de Paris VIII-Vincennes: Social-Démocratie et Démocratie chrétienne en Allemagne au XIX^e et au XX^e siècle.
12. 12. Vortrag, Ministerialdirigent Dr. Ekkehard EICKHOFF, Bundespräsidialamt, Bonn: La guerre de Candie et l'histoire maritime.

VII. Vorträge und Veröffentlichungen einzelner Mitglieder des DHIP

Hartmut AT SMA:

13. März 1975, Vortrag anlässlich der Exkursion des Historischen Seminars der Universität Göttingen (Prof. Dr. PATZE, Prof. Dr. NÜRNBERGER) in Paris: »Saint-Denis im frühen Mittelalter«.
24. Juni 1975, Vortrag an der Ecole des Hautes Etudes, IV^e Section: »L'intérêt archéologique des sources diplomatiques et narratives du royaume franc sous les Mérovingiens«.
4. Juli 1975, Vortrag auf dem Colloque international archéologique »Centenaire de l'Abbé Cochet«: »Le testament original d'Erminethrudis«.
28. November 1975, Vortrag im Musée des Beaux-Arts, in Rouen, vor der Société d'histoire Rouennaise: »L'intérêt historique et archéologique des sources diplomatiques mérovingiennes: A propos du testament de l'inconnu d'Athies«.

Albert CREMER:

29. Mai 1975, Vortrag auf dem Kolloquium »Le développement de la puissance de l'Etat entre 1500 et 1650« des »Centre d'Etudes supérieures de la Renaissance«, in Tours: »Ragion di Stato« et »Souveraineté«. Les théoriciens de la raison d'Etat face à Bodin«.
3. Oktober 1975, Vortrag auf dem Colloque international sur »Turenne et l'Art militaire«, in der Ecole Militaire, Paris: »Turenne et l'Allemagne«.

- Rezensionen: Guy ARBELLOT, La Cartographie statistique automatique appliquée à l'histoire. Une expérience sur 332 villes et villages de Haute-Champagne aux XVII^e et XVIII^e siècles, Paris 1970, in: FRANCIA 2 (1974, erschienen 1975) 750-753.

Peter BURKE (Hg.), Economy and Society in Early Modern Europe. Essays from »Annales«, London 1972, in: FRANCIA 2 (1974, ersch. 1975) 801.

Karl HAMMER:

25. Juni 1975, Vortrag im Folkwang-Museum in Essen: »Der Architekt Jakob Ignaz Hittorf und die Entdeckung der Polychromie der antiken Architektur«.

Der deutsche Protestantismus und der Erste Weltkrieg, in: FRANCIA 2 (1974, ersch. 1975) 398-414.

Eine neue Geschichte von Paris, in: *FRANCIA* 2 (1974, ersch. 1975) 701–714

Rezensionen: K. WITTE, Reise in die Revolution. Gerhard Anton von Halem in Frankreich im Jahre 1790, Stuttgart 1970, in: *FRANCIA* 2 (1974, ersch. 1975) 815

J. MISTLER, H. MICHAUD (Hg.), Lieutenant Chevalier: Souvenirs de guerres napoléoniennes, Paris 1970, in: *FRANCIA* 2 (1974, ersch. 1975) 817–818

H. CONTAMINE, Diplomatie et diplomates sous la Restauration, 1814–1830. Recherches historiques et littéraires, Paris 1970, in: *FRANCIA* 2 (1974, ersch. 1975) 819–823

Peter Claus HARTMANN:

21. Mai 1975, Vortrag auf dem Internationalen Kolloquium des Max-Planck-Instituts für Geschichte in Göttingen »Probleme des Übergangs vom Ancien Régime zur Revolution in Frankreich«: »Les systèmes des impôts en France et en Angleterre à la veille de la Révolution Française. Une comparaison de structure«.

28. November 1975, Vortrag auf der wissenschaftlichen Tagung des Collegium Carolinum »Die Außenpolitik der Ersten Tschechoslowakischen Republik 1919–1939«: »Ein Aspekt der französisch-tschechoslowakischen Beziehungen von 1919 bis 1938: Der Vertrag von 1924.«

Artikel »Electorat de Mayence« und »Electorat de Trèves«, in: *Encyclopaedia Universalis*, Bd. 19 (Paris 1975), S. 1235, und Bd. 20 (Paris 1975), S. 1956.

Rezensionen: Deutsche Geschichte seit dem Ersten Weltkrieg, Bd. I, hrsg. vom Institut für Zeitgeschichte, Stuttgart 1971, in: *Rev. d'hist. de la deuxième guerre mondiale* 97 (1975) 85–87. Fernand BRAUDEL et Ernest LABROUSSE (Hg.), Histoire économique et sociale de la France, tome 2: Des derniers temps de l'âge seigneurial aux préludes de l'âge industriel, Paris, P.U.F. 1970, 780 S., in: *FRANCIA* 2 (1974, ersch. 1975) 803–807.

Michel BRUGUIÈRE, La première Restauration et son budget, Genève – Paris 1969, in: *FRANCIA* 2 (1974, ersch. 1975) 818–819.

Zwei Kurzbesprechungen in der Zeitschrift: Das Historisch-politische Buch 23 (1975) Heft 2/3, Seite 11.

Herr Dr. HARTMANN wurde zum Mitglied des Conseil d'Administration der »Association Internationale des Docteurs (Lettres) de l'Université de Paris« gewählt.

Martin HEINZELMANN:

28. November 1975, Vortrag im Musée des Beaux-Arts, Rouen, vor der Société d'histoire Rouennaise: »Les évêques de Rouen. A propos d'une nouvelle interprétation des listes épiscopales de la période précarolingienne.«

Rezensionen: Wilhelm STÖRMER, Früher Adel. Studien zur politischen Führungsschicht im fränkisch-deutschen Reich vom 8. bis 11. Jahrhundert, Stuttgart 1973, in: *Philosophy and History* 8 (1975) 135–139.

Les Sources de l'histoire de France des origines à la fin du XV^e siècle, I: Paul-Marie DUVAL, La Gaule jusqu'au milieu du V^e siècle, 2 Bde. Paris 1971, in: *FRANCIA* 2 (1974, ersch. 1975) 761–763.

Dietrich LOHRMANN:

12. April 1975, Vortrag in Compiègne, vor der Société historique de Compiègne: »La renaissance des grands domaines agricoles en Beauvaisis au XII^e siècle«.

5. Mai 1975, Vortrag an der Universität Frankfurt: »Die Cisterzienser im städtischen Leben Frankreichs, Englands und Deutschlands (12.–13. Jh.)«.

12. Dezember 1975, Vortrag an der Universität Göttingen: »Papsturkunden und Landesgeschichte: Die Besitzlisten in den großen Privilegien«.

Pierre le Vénérable et Henri I^{er}, roi d'Angleterre, in: »Pierre Abélard – Pierre le Vénérable«. Colloques internationaux du CNRS, n^o 546, Paris 1975, p. 191–203.

La Grange de Troussures – Saint-Eusoye et le défrichement de la forêt de Noirvaux au XII^e siècle, in: *Cîteaux-Commentarii Cistercienses* 26 (1975) p. 175–184.

Rezensionen: R. MARIOTTE-LÖBER, Ville et seigneurie: Les chartes de franchises des comtes de Savoie, Annecy-Genève 1973, in: *Deutsches Archiv* 31 (1975) S. 322.

M.-Th. KAISER-GUYOT, *Le berger en France aux XIV^e-XV^e siècles*, Paris 1974, in: *Archiv für Kulturgesch.* 56 (1974) S. 483.

E. PITZ, *Supplikensignatur und Briefexpedition an der röm. Kurie im Pontifikat Calixts III.*, Tübingen 1972, in: *Archival. Zs.* 71 (1975) S. 115-117.

Klaus MANFRASS:

9. Juni 1975, Gestaltung eines Seminars im ›Institut National de Formation Professionnelle‹ in Chantilly für Heimleiter von Gastarbeiterheimen, zum Thema: »Wirtschaftliche Probleme der Herkunftsländer von Gastarbeitern«.

1.-3. Oktober 1975, Plenumsreferat bei der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK) in Hannover-Misburg, Generalthema ›Konflikte in der Arbeitswelt‹: »Ausländerbeschäftigung in der Bundesrepublik Deutschland: Innergesellschaftliche und zwischenstaatliche Konfliktfelder«.

14. Dezember 1975, Seminar im Rahmen des ›Institut National de Formation Professionnelle‹ in Nogent-sur-Marne, für Sozialarbeiter, zum Thema: »Aspekte der Arbeitskräftewanderung«.

Frankreich und die polnische Frage zur Zeit der französisch-russischen Allianz, 1891-1914, in: *Forschungen zur osteuropäischen Geschichte* 21 (1975) 115-332 (= Druck der Bonner Dissertation von 1970)

Le statut des travailleurs migrants en France et en RFA (zusammen mit Mirjana MOROKVAŠIĆ und Francine SOUBIRAN), in: *Economie et Humanisme*, n° 221 (Janv.-Févr. 1975) 20-29

Artikel »Die Gastarbeiter«, in: *Handbuch der deutschen Außenpolitik*, hg. v. Hans-Peter SCHWARZ, München 1975, 750-752.

Werner PARAVICINI:

Rasse de la Rivière, Antoigne de Palant et la place de Montjoie, in: *Annuaire d'histoire liégeoise*, t. 15, n° 38 (1974, ersch. 1975), 127-139.

Zur Königswahl von 1438, in: *Rheinische Vierteljahresblätter* 39 (1975) 99-115.

Sechs Neuerscheinungen zur burgundisch-französischen Geschichte im 15. Jahrhundert, in: *FRANCIA* 2 (1974, ersch. 1975) 665-691.

Rezensionen: H. STEINBACH, *Jeanne d'Arc*, 1974, in: *Das Hist.-Polit. Buch* 23 (1975) 9.

C. A. WILLEMSEN (Hg.), *Das Falkenbuch Kaiser Friedrichs des Zweiten. Zwölf Faksimile-Drucke*, 1973, in: *Blätter für deutsche Landesgeschichte* 110 (1974, ersch. 1975) 611.

J.-B. MARQUETTE (Hg.), *Le Trésor des Chartes d'Albret*, Bd. 1, 1973, in: *Histor. Zeitschr.* 221 (1975) 428-431.

F. LESUEUR, *Le Château de Blois tel qu'il fut, tel qu'il est, tel qu'il aurait pu être*, Paris 1970, in: *FRANCIA* 2 (1974, ersch. 1975) 759-760.

L. LAPEYRE, *Charles Quint*, Paris 1971, in: *FRANCIA* 2 (1974, ersch. 1975) 802.

Jürgen VOSS:

Wintersemester 1974/75: Leitung einer Übung an der Universität Mannheim (14täglich): »Die französische Revolution. Die Diskussion über ihre Anlässe und Ursachen.«

17. April 1975, Vortrag im Seminar von Prof. Jean GLÉNISSON (École des Hautes Études, VI^e Section): »Le moyen âge dans l'historiographie française du XIX^e siècle (1815-1870)«.

7. November 1975, Vortrag vor der Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landeskunde am Oberrhein (Karlsruhe): »Das Elsaß als Mittler zwischen deutscher und französischer Geschichtswissenschaft im 18. Jahrhundert«.

Geschichtswissenschaft und katholische Aufklärung im Elsaß. Unveröffentlichte Korrespondenz Philippe André Grandidiers (1752-1787), I. Teil 1774-1777, *Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins* 122 (1974, ersch. 1975) 135-273.

Literaturwissenschaftliche Hilfsmittel für den Historiker. Die Bibliographien Cioranescus, *FRANCIA* 2 (1974, ersch. 1975) 692-700.

Artikel »Christian Juncker«, in: *Neue Deutsche Biographie* Bd. 10 (1974, ersch. 1975) 660-661.

Rezensionen: Winfried DOTZAUER, Deutsche Studenten an der Universität Bourges. Album et liber amicorum, Meisenheim 1971, in: Zeitschrift für Historische Forschung Bd. 1 (1974) Heft 2 (ersch. 1975) 245–247.

Notker HAMMERSTEIN, Jus und Historie. Ein Beitrag zur Geschichte des historischen Denkens an deutschen Universitäten im späten 17. und 18. Jahrhundert, Göttingen 1972, in: Archiv für Kulturgeschichte 56, Heft 2 (1974, ersch. 1975) 490–492.

Donald R. KELLEY: Foundations of Modern Historical Scholarship. Language, Law and History in the French Renaissance, New York 1970, in: FRANZIA 2 (1974, ersch. 1975) 733–735.

George HUPPERT, The Idea of Perfect History, Chicago 1970, in: FRANZIA 2 (1974, ersch. 1975) 735–738.

Hans PATZE (Hg.), Der deutsche Territorialstaat im 14. Jahrhundert, 2 Bde., Sigmaringen 1970/71, in: FRANZIA 2 (1974, ersch. 1975) 792–795.

Karl Ferdinand WERNER:

13. Januar 1975, Vortrag an der Universität Tours (im Rahmen des Programme de l'Agrégation d'Histoire): »L'Allemagne au X^e siècle«.

17., 24. und 31. Januar 1975, Vorlesung (insges. 5 St.) an der Ecole Normale Supérieure des Jeunes Filles, Paris, 48, Bd Jourdan, im Rahmen des Programme de l'Agrégation: »L'Occident chrétien aux IX^e et X^e siècles«.

29. Januar 1975, Vortrag an der Universität Paris X-Nanterre, im Rahmen des Programme de l'Agrégation: »Les principautés dans l'Allemagne du X^e siècle«.

7., 14. und 21. Februar 1975, Vorlesung (insges. 6 St.) an der Ecole Normale Supérieure, Paris, rue d'Ulm, im Rahmen des Programme de l'Agrégation: »L'Occident chrétien aux IX^e et X^e siècles«.

26. Februar, 5. und 12. März 1975, Vorlesung (insges. 3 St.) an der Universität Paris IV-Sorbonne, im Rahmen des Programme de l'Agrégation: »L'Allemagne aux IX^e et X^e siècles«.

19. März 1975, Vortrag vor der Société Nationale des Antiquaires de France, Paris, Louvre: »Le comté de Paris et la région parisienne au X^e siècle«.

28. April – 1. Juli 1975, Vorlesung (14täg., insges. 24 St.) an der Universität Mannheim: »Die deutsche Geschichtswissenschaft seit 1945«.

5. Mai – 30. Juni 1975, Kolloquium, gemeins. mit Prof. Dr. Peter CLASSEN u. Prof. Dr. Vladimir MILOJČIĆ, (14täg., insges. 12 St.) an der Universität Heidelberg, Seminar für Ur- und Frühgeschichte, zum Thema »Das Herzogtum Alemannien. Historische und archäologische Probleme«.

9. Juni 1975, Vortrag, im Rahmen des eben erwähnten Kolloquiums: »Der Dukat Alemannien. Probleme der Terminologie und Chronologie im Bereich der politischen und Verfassungsgeschichte«.

21. Mai 1975, Referat im Rahmen der von der École Française de Rome organisierten Table Ronde über »L'utilisation de l'Informatique pour l'exploitation des documents textuels médiévaux«, Rom, 20.–22. Mai: »Problèmes de l'exploitation de documents concernant les noms et personnes du monde latin (III^e–XII^e siècles)«.

9. Oktober 1975, Vortrag auf dem Internationalen Kolloquium zu Reims über »Les sacres royaux«: »Les sources de la légitimité royale à l'époque de l'avènement des Capétiens (X^e–XI^e siècles)«.

13. November 1975, Vortrag an der Universität Trier, auf Einladung des Romanistischen und des Historischen Seminars: »Lebensformen des französischen Adels, 9.–12. Jahrhundert«.

La date de naissance de Charlemagne, in: Bulletin de la Société Nationale des Antiquaires de France, Année 1972 (ersch. 1975), 116–162

Bericht über die Aktivität des DHI Paris in den Jahren 1971 und 1972, in: FRANZIA 2 (1974, ersch. 1975) 871–891

Rezension: W. LAUTEMANN, M. SCHLENKE (Hg.), Geschichte in Quellen, Bd. I–III u. V., München 1965–1970, in: FRANZIA 2 (1974, ersch. 1975) 739–745.

VIII. Kontakte des DHIP zu in- und ausländischen Institutionen und Kollegen

Im Berichtsjahr 1975 wurde die Zusammenarbeit mit den insgesamt 24 deutschen und französischen Institutionen, über die bisher in den Arbeitsberichten des Instituts berichtet wurde (vgl. *FRANCIA* 1, 738–740; *FRANCIA* 2, 882–886; *FRANCIA* 3, 920–923), aufrechterhalten und in den meisten Fällen weiter gefördert. Hervorzuheben sind, für 1975, die folgenden Partner des DHIP:

1. Institut de Recherche et d'Histoire des Textes (IRHT), Paris. – Die engen und vertrauensvollen Beziehungen zwischen dieser führenden französischen Forschungseinrichtung vor allem zur Geschichte von Mittelalter und Renaissance, sowie zur gesamten hilfswissenschaftlichen und Grundlagenforschung, und dem DHIP wurde vor allem im Bereich der Arbeit am Répertoire International des Médiévistes (R.I.M.) vertieft. Prof. GLÉNISSON, der Direktor des IRHT, übertrug die Gesamtedition von R.I.M. an Madame PELLISTRANDI. Die Bearbeitung des die deutschen Mediävisten angehenden Teils von R.I.M. wurde durch den Direktor des DHIP Dr. Werner PARAVICINI übertragen, der eine erhebliche Vervollständigung des Materials erzielen konnte. Arbeitssitzungen und Besprechungen, auf allen Ebenen, fanden am 1. Februar, 15. Februar, 17. Oktober und 6. Dezember 1975 statt. Diese letztgenannte Sitzung, bei der das internationale Comité zur Herausgabe von R.I.M., teilweise vertreten war, ließ einige Unstimmigkeiten in Bezug auf die definitive Gestalt des Répertoire zutage treten und Schwierigkeiten im Hinblick auf eine baldige Veröffentlichung des Répertoire erkennen. Es sei hier schon erwähnt, daß diese Schwierigkeiten 1976 überwunden werden konnten und sich dabei eine noch engere Zusammenarbeit der beiden Institute ergeben hat.

2. Deutsches Historisches Institut, London (neue Adresse seit 1. Oktober 1975: 26, Bloomsbury Square, London WC1A 2PN). Im Bericht zu den Jahren 1971 und 1972 war noch vom Anglo-German Group of Historians die Rede (*FRANCIA* 2, 884 f., vgl. auch die Mitteilung *FRANCIA* 1, 1162). Inzwischen wurde das bisher von der Stiftung Volkswagenwerk geförderte Unternehmen in den Bundeshaushalt übernommen und als Deutsches Historisches Institut in London in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Forschung und Technologie eingewiesen. Es versteht sich, daß zwischen den beiden der westeuropäischen Geschichte zugewandten Schwesterinstituten in London und Paris die engste Zusammenarbeit besteht. Die Direktoren der beiden Institute nahmen und nehmen wechselseitig an den Beiratssitzungen des DHI London, bzw. Paris, teil. Prof. WERNER stattete außerdem am 3. Februar 1975 dem DHI London einen Besuch ab, und sprach mit Prof. KLUKE, dem Direktor, und Herrn Dr. KETTENACKER. Direkte Kontakte wurden hergestellt zwischen den leitenden wissenschaftlichen Mitarbeitern zur Neuesten Geschichte, Dr. Lothar KETTENACKER und Dr. Peter Claus HARTMANN, der das DHI London im August 1975 aufsuchte. Die beiderseitigen Veröffentlichungen werden ausgetauscht, vor allem aber wird ein enger Erfahrungsaustausch im Hinblick auf die beiderseitigen Forschungsunternehmungen angestrebt. Eine erfreuliche Parallelität ergab sich in der beiderseits geplanten, bzw. schon begonnenen Edition von westeuropäischen diplomatischen Berichten zur inneren Entwicklung der Weimarer Republik.

3. Centre d'Études Supérieures de la Renaissance, Tours. – Mit ihm und seinem Direktor, Prof. André STEGMANN, wurden die schon seit Jahren, insbesondere durch die Herren Dr. PARAVICINI und Dr. CREMER gepflegten Beziehungen im Berichtsjahr vertieft. Dr. CREMER und Prof. WERNER nahmen am Kolloquium des Centre »Le développement de la puissance de l'État entre 1500 et 1650« am 29. und 30. Mai 1975 teil. Bei den Gesprächen der beiden Institutsdirektoren wurde der inzwischen ausgereifte Plan gefaßt, mit Unterstützung des Centre ein Kolloquium des DHIP in Tours durchzuführen, das der vergleichenden Verwaltungsgeschichte gewidmet sein soll. (Vorgesehen für März 1977)

4. Institut für Zeitgeschichte. – Herr AUERBACH vom IfZ setzte seine Arbeiten zur Kulturpolitik in der französischen Besatzungszone nach 1945 mit Unterstützung des DHIP fort. Prof. WERNER konnte auf Einladung des IfZ am 17. Oktober 1975 an der 25-Jahrfeier dieses Instituts in München teilnehmen (vgl. in diesem Band S. 795 ff.: »25 Jahre Institut für Zeitgeschichte«) und

dabei mit seinen Glückwünschen auch die Zusicherung der Unterstützung weiterer Arbeiten der Mitglieder des IfZ in Paris durch das DHIP aussprechen.

5. Comité français d'histoire de la 2^e Guerre mondiale. – In Fortsetzung langjähriger Zusammenarbeit (vgl. FRANZIA 2, 883; FRANZIA 3, 923) wurde die Vorbereitung des vom Präsidenten des Comité, M. Henri MICHEL, organisierten deutsch-französischen Kolloquiums über die Jahre 1933 bis 1936 (Rheinlandbesetzung) mit Unterstützung durch Prof. WERNER weiter gefördert (Sitzungen am 10. Februar und 7. Oktober, letztere in Gegenwart von Fregattenkapitän Dr. FORSTMEIER, Amtschef des Militärgeschichtlichen Forschungsamts in Freiburg, dessen Mitarbeiter am Kolloquium maßgeblich beteiligt sein werden). M. Henri MICHEL gab Prof. WERNER Gelegenheit, am 9. Dezember an den letzten Sitzungen und am abschließenden Empfang eines französisch-britischen Kolloquiums zum 2. Weltkrieg teilzunehmen, was sich für die Planung des deutsch-französischen Kolloquiums als nützlich erwies. Der relativ eng zu haltende Kreis der deutschen und französischen Teilnehmer wurde umrissen und die Einladungen vorbereitet, die im Hinblick auf einen Tagungstermin im Jahre 1977 (März) herausgehen sollen. – Als vorübergehender Vertreter der deutschen Zeithistoriker im Comité international d'histoire de la 2^e Guerre mondiale nahm Prof. WERNER am 14. August in Amsterdam, zusammen mit Kollegen aus Belgien und der DDR, die auf der Sitzung des Comité International vom 30. Oktober 1974 vorgesehene (vgl. FRANZIA 3, 923) Buchprüfung beim Trésorier des Comité, Dr. DE JONG, Direktor des Netherland's State Institute for War Documentation, vor.

6. Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Entsprechend der Vereinbarung vom 24. 9. 1973 (vgl. FRANZIA 2, 887f.; 3, 928) hat die Akademie den von Dr. Dietrich LOHRMANN abgeschlossenen Band »Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge VII. Nördliche Ile-de-France und Vermandois« zur Veröffentlichung in ihren »Abhandlungen« übernommen. Die Akademie trägt den beträchtlichen Druckzuschuß, während das DHIP weiterhin die gesamte Bearbeitung sowie zuletzt auch die Unterstützung von Dr. LOHRMANN während der Fahnenkorrektur durch Heribert MÜLLER/Köln finanziert hat. Zu dem umfangreichen Band, der sich vor allem als Beitrag zur nordfranzösischen Landesgeschichte versteht, steuerte Prof. Theodor SCHIEFFER/Köln als Mitglied der Akademie und Sekretär der Pius-Stiftung ein Vorwort bei, das die lange Vorgeschichte, die Probleme und Zukunftsaussichten des traditionsreichen Unternehmens anschaulich beleuchtet.

Mitglieder des Instituts haben im Berichtsjahr wieder an zahlreichen Kolloquien teilgenommen, die hier nicht alle aufgezählt werden können. Es handelt sich dabei nicht nur um Kolloquien in Frankreich, sondern gerade auch solche in der Bundesrepublik, die den Institutsmitgliedern Gelegenheit bieten, im engen Kontakt mit der deutschen Forschung und ihren deutschen Kollegen zu bleiben. (Vgl. oben, unter VII., die dabei gehaltenen Vorträge aus dem Kreis des DHIP). Hervorgehoben sei endlich die Beteiligung des DHIP am »Centenaire de l'abbé Cochet (1812–1875), Colloque international d'Archéologie« in Rouen, vom 3. bis 5. Juli 1975, weil Dr. AT SMA aktiv wie beratend an der Vorbereitung der Tagung beteiligt war, wofür ihm die Organisatoren, M^{lle} E. CHIROL, Conservateur au Musée départemental de Rouen, und M. MANGARD, Directeur de la circonscription archéologique de Haute-Normandie, in sehr liebenswürdiger Weise ihren Dank aussprachen.

Mehrere Herren des Instituts nahmen wieder an Pariser Forschungsseminaren teil: Dr. AT SMA an den Sitzungen des »Groupe de recherche en histoire médiévale«; Dr. CREMER bei Prof. Roland MOUSNIER, Paris-Sorbonne; Dr. HEINZELMANN bei Prof. Henri MARROU, Paris-Sorbonne, mit Kurzvortrag, am 8. 12. 75, über germanische Namensformen im Zusammenhang mit einer Inschrift aus Saint-Etienne-de-Candau (Gard); Dr. Voss bei Prof. Jean GLENISSON, Institut de recherche et d'histoire des Textes, wo er am 17. 4. 75 über »Le moyen âge dans l'historiographie française du XIX^e siècle (1815–1870)« sprach.

Prof. WERNER konnte, dank der freundlichen Einladung von Prof. Michel DE BOUARD, am 11. Dezember 1975 in Ivry-sur-Seine an der konstituierenden Sitzung eines französischen Arbeitskreises teilnehmen, der sich die archäologische und historische Klärung und Datierung der hochmittelalterlichen Erdbefestigungen (Mottes) zum Ziel gesetzt hat, die durch Luftprospektion jetzt auch in Frankreich zu Tausenden entdeckt worden sind.

Wie schon bisher, wurden deutsche Kollegen, die in Paris und Frankreich arbeiten, aber auch deutsche Exkursionsgruppen, mit Rat und Tat unterstützt. Vom 10. bis 15. März weilte eine Gruppe des Historischen Seminars der Universität Göttingen, unter der Leitung der Herren Professoren PATZE und NÜRNBERGER, im Pariser Raum und wurde insbesondere durch Dr. AT SMA betreut. Durch Vermittlung des DHIP kam es dabei am 13. März, durch das freundliche Entgegenkommen von Prof. Pierre RICHÉ, zu einer Begegnung der Göttinger Gruppe mit Kollegen der Universität Paris-Nanterre, deren moderne Bibliothek besichtigt wurde. Anschließend folgte ein Beisammensein mit den Mitgliedern des DHIP im Institutsgebäude rue Maspéro. Eine Institutsbesichtigung, mit Einführung in die Aktivität des DHIP, fand auch für die Oberstufe der Deutschen Schule in Paris, am 16. Juni, statt.

Kontakte mit und Betreuung durch die amtlichen Stellen der Bundesrepublik wurden dem Institut 1975 in besonders erfreulicher Weise zuteil. Höhepunkt war der Staatsbesuch des Herrn Bundespräsidenten in Paris. Bei dem aus diesem Anlaß gegebenen großen Empfang in der Residenz des deutschen Botschafters, dem Palais Beauharnais, ergab sich für den Direktor die Gelegenheit zu wertvollen Gesprächen mit den leitenden Herren des Bundespräsidialamts, Herrn Staatssekretär Dr. Paul FRANK und Herrn Ministerialdirigent Dr. EICKHOFF, die beide ihr Interesse für die Geschichtswissenschaft und die deutschen historischen Auslandsinstitute bekundeten. Am 5. Februar hatte der parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Forschung und Technologie, Herr Dr. Volker HAUFF, das ihm unterstellte Institut besichtigt und sich für seine Pläne (insbesondere betreffend die deutsch-französische Zusammenarbeit im Bereich der Frühmittelalter-Archäologie), aber auch die Probleme seiner Mitarbeiter, interessiert gezeigt. Am 7. Mai 1975 gab der Besuch von Herrn Ministerialdirigenten Dr. BERGER, dem zuständigen Unterabteilungsleiter des Ministeriums, Gelegenheit zu intensiven Gesprächen mit den Mitarbeitern und dem Direktor. Herr Dr. BERGER ging auch auf die wissenschaftliche Zielsetzung und ihre Problematik näher ein und sagte dem Institut wirkungsvolle Unterstützung zu. Am 6. Dezember 1975 fand dann, in und bei Bonn, das nun schon zur Tradition gewordene Treffen der Direktoren der deutschen historischen Auslandsinstitute bei Dr. BERGER statt. Die Verbindung zum BMFT wurde auch durch die Tatsache unterstrichen, daß am 16. Juni die Sitzung des Gesamtpersonalrats des Ministeriums in den Räumen des DHIP durchgeführt wurde.

Die vorzügliche Betreuung des DHIP durch die deutsche Botschaft in Paris hat sich auch durch den Weggang des bisherigen Kulturreferenten, Herrn HAUSSER, dem das Institut viel verdankt, nicht gewandelt. Am 13. März konnte der Direktor an einem zu Ehren von Herrn Hanns HAUSSER durch den Directeur du Cabinet du Ministre de l'Éducation Nationale gegebenen Essen teilnehmen, bei dem dem scheidenden Kulturreferenten eine hohe Auszeichnung überreicht wurde. Schon am 16. Januar

1975 hatte Prof. WERNER Gelegenheit, anlässlich der Eröffnung einer Ausstellung »Le Livre allemand« den neuen Kulturreferenten, Herrn Wolfgang BENTE, kennenzulernen, der am 6. Februar das Institut besuchte und ihm seither die freundlichste Unterstützung gewährt. Engere Kontakte ergaben sich auch zu Herrn Botschaftsrat Dr. HAAS. Bei der feierlichen Übergabe des 1. Bandes der von einer deutsch-französischen Kommission gemeinsam herausgegebenen umfassenden, kritischen Edition der Papiere Richelieus (das frühere Instituts- und jetzige Beiratsmitglied, Prof. Dr. Hermann WEBER, Mainz, hat ein großes Verdienst am Zustandekommen dieses Unternehmens), die am 31. Mai von Prof. Roland MOUSNIER im Château de Richelieu vorgenommen wurde, nahm der Botschafter, Herr von BRAUN, als Vertreter der Bundesrepublik Deutschland teil.

Die zahlreichen wissenschaftlichen und persönlichen Kontakte zu den französischen Kollegen und Institutionen können hier nicht alle verzeichnet werden. Erwähnt sei, als ein Beispiel, daß bei der feierlichen Übergabe französischer und belgischer Archivalien aus Berlin, mit Bezug auf die Stadt Hénin und die Abtei Messines, auf Wunsch der französischen Seite Dr. Werner PARAVICINI als Vertreter des Deutschen Historischen Instituts am 11. Oktober 1965 in Arras und Hénin-Beaumont zugegen war. Als am 1. März 1975 ein Empfang zu Ehren von Georges DUBY als neuem Membre de l'Institut stattfand, wurde dem Direktor des DHIP die Ehre zuteil, in einer Ansprache die Glückwünsche der ausländischen Kollegen zum Ausdruck zu bringen.

Kollegen aus aller Welt besuchten auch 1975 wieder das Institut. Genannt seien die Herren Kollegen TOURNEUR und GENICOT aus Belgien, BEECH, IGGERS und LUBOWSKY aus den Vereinigten Staaten, SCHIB aus der Schweiz, LIPGENS, WOLF (Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte), RÜGER (Rheinisches Landesmuseum Bonn), MEMMESHEIMER (Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen), JANKUHN, BÖHNER, Joachim WERNER, KOSELLECK aus Deutschland, und endlich, von den französischen Kollegen (außer den zahlreichen Besuchern der Institutsveranstaltungen) die Herren LEMARIGNIER, Yves DURAND (Orléans), WILSDORF (Archives du Haut-Rhin); MANDROU.

Mit Joachim WERNER wurden dabei, am 11. November 1975, die näheren Modalitäten der Zusammenarbeit bei der Herausgabe der Namen auf den Münzen der Merowingerzeit (vgl. FRANZIA 1, 739; FRANZIA 2, 922) sowie der Zeitplan, besprochen.

Auch die im letzten Tätigkeitsbericht näher angesprochene »Öffentlichkeitsarbeit« des Instituts ruhte nicht. Die engen Kontakte zu Herrn KAUFMANN von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung wurden fortgesetzt. Am 30. April besuchte Graf KAGENECK, Auslandskorrespondent der »Welt«, das Institut. Der »Pariser Kurier« brachte freundlicherweise Hinweise auf die Vortragsveranstaltungen des Instituts in Form von Anzeigen. Die Beziehungen zum Fernsehen wurden weitergeführt. Dr. HARTMANN nahm am 4. und 11. März 1975 an Fernsehdiskussionen im Rahmen der »Dossiers de l'Écran« teil, von denen eine der Schlacht um Berlin 1945, die andere der Schlacht von Waterloo gewidmet war. Prof. WERNER beriet M. DESCHAMPS bei der Vorbereitung einer Sendung über die Dardanellenschlacht und hatte, zusammen mit Dr. HAMMER, dank der freundlichen Einladung durch M. MIQUEL Gelegenheit, am 3. November 1975 der Vorabauführung eines Dokumentarfilmes über von Hassel und das »andere Deutschland« beizuwohnen. Dieser Film wurde am 10. November

im 2. Programm gesendet. Es ist ein bemerkenswerter Versuch der französischen Seite, die deutsche Problematik in der Zeit Hitlers und des 2. Weltkriegs einmal auch aus anderer Sicht zu sehen. Die deutsche Presse, obgleich zu dieser Vorabauführung ebenfalls geladen, scheint leider von diesem Film wenig Notiz genommen zu haben, während sie über »feindselige« französische Fernsehfilme eifrig berichtet.

IX. Forschungsvorhaben

Für die Forschungsaktivität des DHIP im Jahre 1975 wird auf den in diesem Bande, S. 722–748 erschienenen Bericht »Die Forschungsbereiche des DHI Paris« verwiesen, in dem zugleich die Neugliederung der Arbeits- und Forschungsvorhaben dargelegt wird, wie sie von FRANCLA 5 an auch den Tätigkeitsberichten des Direktors zugrunde gelegt wird.

X. Veröffentlichungen

Nach reiflicher Überlegung im Institutskreise und erneuter, eingehender Diskussion des Problems in der Sitzung des wissenschaftlichen Beirats des DHIP am 11. Oktober 1975 wurde der Beschluß gefaßt, das *Bulletin bibliographique de l'Institut historique allemand*, zuletzt in einer *Nouvelle série* (seit 1971) veröffentlicht, einzustellen. Dieser Entschluß ist allen Beteiligten nicht leicht gefallen, da von vielen französischen Fachgenossen und Bibliotheken die bequeme Übersicht über einen Teil der deutschen historischen Produktion (den nämlich, der in der Bibliothek des DHIP jährlich angeschafft werden konnte) sehr geschätzt wurde. Die Herstellungskosten hatten sich jedoch in den letzten Jahren so sehr erhöht (mehr als vervierfacht), daß, als letzter Versuch, die Herstellung im Institut selbst, unter Einsatz unserer Offset-Druckmaschine, für Heft 3, Teil 1 der *Nouvelle série*, unternommen wurde. Angesichts des Umfangs, den das Unternehmen – auch durch die Erhöhung der Zahl der im Hause geführten Zeitschriften – angenommen hatte, ergab sich ein derartiger Arbeitsaufwand bei Herstellung und Versand, daß andere Arbeiten empfindlich gestört wurden und die effektiven Kosten schließlich noch höher lagen. Heft 3, Teil 1 (Neuerscheinungen der Jahre 1972/3) ist den Beziehern zugegangen; auf Anforderung können noch vorhandene Exemplare gegen Vergütung der Portokosten geliefert werden.

Auf der anderen Seite konnte das Institut eine neue, dritte Buchreihe lancieren, die vom Verlag Dokumentation, München, vertrieben wird. Unter dem Reihentitel *DOUMENTATION WESTEUROPA* sollen hier Arbeitsinstrumente für die historische Erforschung Westeuropas erscheinen, Einführungen in Archiv- und Bibliotheksbestände, in die Dokumentationszentren der zeitgeschichtlichen und politologischen Forschung, in Quellen und Literatur zur Erschließung des hilfswissenschaftlichen, aber auch archäologischen Materials, endlich Bibliographien (als *bibliographies raisonnées*) zu bestimmten Perioden oder Forschungsbereichen (vgl. die Ankündigung in der

Vorbemerkung des Herausgebers, *FRANCIA* 2, S. XIII). Die ganz auf die Arbeitspraxis ausgerichteten, gebundenen und knappen Bändchen dürften zahlreichen, und nicht nur deutschen Historikern, willkommen sein.

Stand der Veröffentlichungen am 31. Dezember 1975

Erschienen (seit 1. Januar 1975):

FRANCIA. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte, Band 2, 1974, München (Artemis) 1975, XVI-927 S., XIII Tafeln.

Bulletin bibliographique de l'Institut historique allemand de Paris (Nouvelles acquisitions). Nouvelle série, fasc. 3,1 (1973) Paris (DHIP) 1975, 2^o, 323 S., 4805 Nummern.

Werner PARAVICINI, Guy de Brimeu. Der burgundische Staat und seine adlige Führungsschicht unter Karl dem Kühnen (avec une table des matières en français), Bonn (Röhrscheid) 1975 (ausgeliefert 1976), 807 S., 9 Tafeln mit 12 Abbild., 3 Karten. (Pariser Historische Studien, 12)

Im Druck:

FRANCIA. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte, Band 3, 1975, München (Artemis), XI-970 S. [Erschienen: Sommer 1976]

Peter Claus HARTMANN, Pariser Archive, Bibliotheken und Dokumentationszentren zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Eine Einführung in Benützungspraxis und Bestände für Historiker, Politologen und Journalisten, München (Verlag Dokumentation), 131 S., 1 Stadtplan, (Dokumentation Westeuropa, 1) [Erschienen: Sommer 1976]

Karl HAMMER, Jürgen VOSS (Hg.), Historische Forschung im 18. Jahrhundert. Organisation, Zielsetzung, Ergebnisse. 12. deutsch-französisches Historikerkolloquium in Wolfenbüttel vom 27. 9. bis 1. 10. 1974, Bonn (Röhrscheid), 484 S. (Pariser Historische Studien, 13)

Xavier BARRAL Y ALTET, La circulation des monnaies suèves et visigotiques. Contribution à l'histoire économique du royaume visigot, München (Artemis), 217 S., 28 Karten, 29 Tafeln (Beihefte der *FRANCIA*, 4) [erschienen Ende 1976]

Eugen EWIG, Spätantikes und fränkisches Gallien. Gesammelte Schriften. Band 1. Hg. v. Hartmut ATSMÄ, München (Artemis), 588 S. (Beihefte der *FRANCIA*, 3/1)

In Vorbereitung:

FRANCIA. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte, Band 4, 1976, München (Artemis), 999 S.

Eugen EWIG, Spätantikes und fränkisches Gallien. Gesammelte Schriften. Band 2. Hg. v. Hartmut AT SMA, München (Artemis), ca. 700 S. (Beihefte der FRANCIA, 3,2)

Martin HEINZELMANN, Bischofsherrschaft in Gallien. Zur Kontinuität römischer Führungsschichten vom 4. bis zum 7. Jahrhundert. Soziale, prosopographische und bildungsgeschichtliche Aspekte, München (Artemis), 281 S. (Beihefte der FRANCIA, 5)

Karl HAMMER, Peter Claus HARTMANN (Hg.), Le Bonapartisme. Actes du colloque historique franco-allemand d'Augsbourg/Der Bonapartismus. Akten des deutsch-französischen Historikerkolloquiums in Augsburg, München (Artemis), 170 S. (Beihefte der FRANCIA, 6)

Christoph STEINBACH, Die französische Diplomatie und das Deutsche Reich 1873 bis 1881. Untersuchungen zum Zusammenhang zwischen der französischen Beurteilung der deutschen Politik und der Außenpolitik Frankreichs, Bonn (Röhrscheid), ca. 290 S. (Pariser Historische Studien, 14)

Franz MENGES, Quellen zur westeuropäischen Geschichte und Kultur in bayerischen Bibliotheken, München (Verlag Dokumentation), ca. 100 S. (Dokumentation Westeuropa, 2).

Karl Ferdinand WERNER